

# Bericht an die Kirchgemeindeversammlung über die Tätigkeiten der Kirchenpflege und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahre 1999

(gemäss Art. 35, Ziff. 1 der Kirchenordnung)

## 1. Personelles

### 1.1. Kirchenpflege

#### Kirchenpflege ab Juni 1998 für die Amtsdauer 1998-2002

Schlatter Annamarie	Uhwiesen	Präsidentin seit 1998, in der Kirchenpflege	seit	1992
Studer Elisabeth	Nohl	Vizepräsidentin/Personelles	seit	1990
		Kind, Jugend, Familie		
Rüdisühli Elisabeth	Flurlingen	Finanzen	seit	1986
Weidmann Elisabeth	Uhwiesen	Aktuariat	seit	1994
Fürst Ernst	im Laufen	Liegenschaften	seit	1998
Blaser Ursula	Flurlingen	Veranstaltungen/Gottesdienst/Mission	seit	1998
Borer Hans	Dachsen	Öffentlichkeit/Erwachsene	seit	1998

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte waren 12 Kirchenpflegesitzungen, 3 Pfarrwahlkommissionssitzungen und weitere Sitzungen in Arbeitsgruppen nötig, betreffend: Jugendgottesdienst, „Fiire mit de Chliine“, Projekt Bekennnis, Familienprojekt für Elternbriefe und Neuzuzügerbroschüre.

### 1.2. Pfarrer

#### 1.2.1. Pfarrstelle Laufen am Rheinfall

Die Pfarrstelle Laufen teilen sich zu gleichen Teilen seit 1990 das Pfarrehepaar Joachim und Regula Reichert. Die Aufteilung der pfarramtlichen Tätigkeiten ist in einer Vereinbarung mit der Kirchenpflege auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Kirchgemeindeversammlung vom 11. 3. 1990 geregelt. Beide führen das geteilte Amt nach ihren Fähigkeiten und Neigungen zur grossen Beliebtheit und Anerkennung der Gemeinde aus.

Frau Pfrn. Regula Reichert, Vizedekanin des Bezirks Andelfingen, wurde im November 1999 zur Dekanin gewählt als Nachfolgerin von Dekan Pfr. Peter Koller. Zudem präsidierte sie die Kommission für regionale Veranstaltungen in unserem Bezirk, welche u. a. zuständig ist für das beliebte Rüdinger Wochenende. Frau Pfrn. Reichert engagiert sich als Mitglied der deutschschweizerischen Gesangsbuchkonferenz und als Mitglied der Kommission für die entwicklungsorientierte Eignungsabklärung, KEA (Kommission des Konkordates der evang. ref. Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, die Studenten und Studentinnen auf ihrem Weg zum Pfarrberuf begleiten und beurteilen).

Herr Pfr. Joachim Reichert ist Vertreter des Pfarrkapitels in der kantonalen Kirchensynode.

#### Vikariatsbegleitung:

Vom 1. November 1998 bis zum 31. Oktober 1999 betreuten Herr und Frau Reichert die Lernvikarin Elisabeth Wyss – Jenny. Während dieses Jahres lernte die Vikarin die vielfältigen Arbeiten eines Pfarramtes kennen. Sie hat unserer Gemeinde auch neue Impulse gegeben. Im Rahmen ihrer Ausbildung erarbeitete sie mit einer Gruppe ein Familienprojekt zur Erhaltung des Kontaktes mit den Tauffamilien. Zudem half Frau Wyss mit bei der Gestaltung der neuen Zuzügerbroschüre. Ihr Vikariat konnte sie mit Erfolg abschliessen und wurde am 31. Oktober in Horgen ordiniert. Sie arbeitete dann als Verweserin in Schlieren bis zum Stellenantritt in Winterthur-Wülflingen auf Frühjahr 2000.

#### 1.2.2.. Zeitlich befristete Pfarrstelle

Von 1.11.1995 bis 31.7. 1998 amtierte Pfr. Dan Warria auf dieser Stelle. Anfänglich noch in Zusammenarbeit mit Feuerthalen im Verhältnis 2:3, ab Sommer 1997 mit 60 % voll für unsere Gemeinde. Im Sommer 1998 verliess

uns Pfr. Warria. Die Pfarrstelle wurde in der Folge von Pfr. Georg Leuthold als Verweser übernommen, bis er im Sommer 1999 nach einem guten Jahr in seinen bisherigen Wirkungskreis zurückkehrte. Der Kirchenrat konnte uns leider zu dem Zeitpunkt nicht aushelfen mit einem neuen Verweser. So übernahm verdankenswerterweise für kurze Zeit Frau Pfrn. Regula Reichert die pfarramtlichen Tätigkeiten, bis am 15. November Frau Pfrn. Elisabeth Wickihalder aus Zürich sich für die Verweserstelle meldete. Sie wohnt mit ihrem Mann und zwei Töchtern in Wollishofen, wo ihr Mann ebenfalls ein Pfarramt innehat. Die Kirchenpflege freut sich, mit Frau Wickihalder eine offene, junge Pfarrerin gefunden zu haben. Nebst ihren pfarramtlichen Tätigkeiten nimmt sie trotz auswärtigem Wohnen an den vielfältigen Aktivitäten der Kirchgemeinde teil.

### **1.2.3. Gesuch um Verlängerung der zeitlich befristeten Stelle**

Zeitlich befristete Stellen müssen vom Kirchenrat nach drei Jahren neu bewilligt werden. Trotz unseres Gesuches um die Erhaltung der 60% für die zeitlich befristeten Stelle, teilte uns der Kirchenrat im November mit, dass die Stelle für die nächsten drei Jahre (2000-2003) um 10% gekürzt werde. Diese Regelung ist die Folge von Sparmassnahmen des Staates und Rückgang der evangelischen Mitgliederzahlen im Kanton Zürich. Kirchenpflege und insbesondere das Pfarramt bemühen sich, den Bedürfnissen in der Gemeinde trotzdem nachzukommen.

### **1.2.4. Pfarrwahlkommission zur Besetzung der zeitlich befristeten Stelle**

Die Kirchenpflege wählte im Oktober 1998 eine Pfarrwahlkommission zur Besetzung der vakanten Stelle. Trotz Ausschreibung und Anschreiben der angehenden PfarrerInnen ist es der Pfarrwahlkommission nicht gelungen, die zeitlich befristete Stelle wieder definitiv zu besetzen. Im November 1999 ging eine Bewerbung ein, die zu einem Erfolg führte. Frau Pfrn. Elke Rüeegger-Haller bewarb sich für die Stelle. Die Pfarrwahlkommission konnte nach einem Vorstellungsgespräch ihre Bewerbung annehmen. Frau Rüeegger wurde 1955 in Winterbach/Deutschland geboren. Durch die Heirat mit dem heutigen theologischen Leiter des Diakoniewerkes Neumünster, Herr Dr. theol. Rüeegger, wurde sie Schweizerbürgerin. Heute ist sie alleinerziehende Mutter von drei Kindern und wohnt bis zum Stellenantritt in Zürich. Ihr Studium der evangelischen Theologie absolvierte sie in Berlin, Heidelberg und Bern. Sie bringt mehrjährige Erfahrung in Kinder-, Jungchar- und Teenagerarbeit mit. Seit 1990 engagiert sie sich in der evang. reformierten Kirchgemeinde ihrer Wohngemeinde Zürich-Höngg in unterschiedlichen Bereichen. Hier lernte sie auch während ihres Vikariats die üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten kennen. Frau Pfrn. Elke Rüeegger wurde von der Kirchenpflege noch im Dezember dem Kirchenrat zur Wahl vorgeschlagen. Wir freuen uns, nach fast zwei Jahren, wieder ein definitiv besetztes Pfarramt Flurlingen zu haben. Uebrigens wurden Frau Wickihalder und Frau Rüeegger mit unserer Vikarin im Oktober in Horgen ordiniert. Frau Pfrn. Rüeegger wird mit ihren drei Kindern im Pfarrhaus in Flurlingen wohnen.

### **1.2.5. Zusammenarbeit Feuerthalen-Laufen**

Um die guten Erfahrungen aus der 30-jährigen Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Feuerthalen nicht verloren gehen zu lassen und Bewährtes aus der Zeit des Pastorationsvertrages zu erhalten, predigen Pfr. Peter Wabel aus Feuerthalen und unsere Pfarrleute in beiden Kirchgemeinden im Kanzeltausch. Sie übernehmen auch gegenseitige Stellvertretungen. Ebenso werden die Gottesdienste an Auffahrt und Silvester/Neujahr, sowie der traditionelle Flurgottesdienst weiterhin gemeinsam gefeiert.

## **1.3. Kirchliche Angestellte**

### **1.3.1. Mesmeramt**

Seit dem Sommer 1997 arbeitet Frau Susana Fürst als Mesmerin in unserer Gemeinde. Sie wohnt mit ihrem Mann im Mesmerhaus, das im selben Frühling renoviert wurde. Mit viel Umsicht und Pflichtbewusstsein übt Frau Fürst ihr Amt aus. Nebst den notwendigen Reinigungsarbeiten in und um die Kirche, schmückt sie den Kirchenraum gerne mit Blumengestecken. Ihr bernisches „Grüess ech“ an der Kirchentüre ist schon allen sehr vertraut und gern gehört. Bei Abwesenheit übernahm Frau Annamaria Benz aus Dachsen ebenso pflichtbewusst und freundlich die Stellvertretung.

### **1.3.2. Sekretariat**

Frau Beatrice Schurter aus Dachsen erledigt umsichtig und mit grossem Engagement die mannigfaltigen Sekretariatsarbeiten der Pfarrämter. Sie arbeitet an zwei Vormittagen als Teilzeitangestellte. (Dienstag-und Freitagmorgen).

### **1.3.3. Organisten**

Ursula Sulzer-Scherrer, Diessenhofen	seit 1993	Viertelpensum
Marina Peter, Dachsen	seit 1995	Viertelpensum

Marielle Studer, Feuerthalen	seit 1997	Viertelpensum
Jakob Good, Schaffhausen	seit 1996	Viertelpensum
Herbert Walti, Lohn	seit 1977	Kasualien

Frau Marielle Studer hat auf Ende Dezember 1999 ihr Viertelpensum gekündigt. Sie möchte sich voll ihrer musikalischen Ausbildung widmen können. Frau Ursula Sulzer-Scherrer wird ihren Dienst übernehmen. Wir danken den Organisten für die musikalische Begleitung und wünschen Frau Marielle Studer alles Gute für ihre weiteren Tätigkeiten.

#### 1.4. Rechnungsprüfungskommission

Die Geschäfte unserer Kirchengemeinde wurden von der RPK Dachsen geprüft. Da die RPK Dachsen mehrheitlich aus katholischen Mitgliedern besteht, mussten 1998 drei reformierte Mitglieder und der Präsident für unsere RPK gewählt werden. Dies sind: Walter Leemann, Charlotte Nuolf, Hans Peter und als Präsident Reinhard Müller.

## 2. Verkündigung

### 2.1. Gottesdienst

Gottesdienste finden normalerweise jeden Sonntag um 09.30 in der Kirche Laufen statt.

Am zweiten Sonntag des Monats wird um 19.30 ein Abendgottesdienst angeboten. Während der Sommer- und Herbstferien beginnt der Gottesdienst alternierend mit Feuerthalen, entweder um 09.00 oder um 10.00 Uhr, damit der gleiche Pfarrer in beiden Gemeinden predigen kann.

Etwa viermal pro Jahr werden gut besuchte **Familiengottesdienste** gefeiert, an denen auch die Kinder und Jugendlichen der Sonntagsschulen und des Jugendgottesdienstes teilnehmen. Der 3. Klass-Unterricht wird jeweils im Rahmen eines Familiengottesdienstes mit den Themen „Taufe“ und „Abendmahl“ vertraut gemacht.

Familiengottesdienste:

- 21. März           Abendmahls-Gottesdienst mit den 3. Kl. Unti-Kindern
- 27. Juni           Chiläfascht
- 12. September   Flurgottesdienst/Taufgottesdienst mit den 3. Kl. Unti-Kindern
- 3. Oktober       Erntedankfest
- 19. Dezember    Sonntagschulfeier

Der Kirchenchor mit der Instrumentalgruppe unter der Leitung von Andreas Keller gestaltet normalerweise mit 6-8 Mitwirkungen die Verkündigung des Evangeliums mit. Leider erkrankte Herr Andreas Keller ab April für längere Zeit. Die geplante Mitwirkung am Chiläfascht konnte dank dem Einspringen des jahrelangen Mitsängers, Herr Verdan, doch stattfinden. Nach der Sommerpause übernahm bis zum Jahresende Frau Marielle Studer die Chorleitung mit viel Elan und jugendlichem Schwung. Kirchenpflege und Pfarramt danken Frau Studer und dem Chor für die gekonnten Darbietungen am 3. Adventssonntag im Gottesdienst. Nur wenige der Gottesdienstbesucher wussten von den echten grossen Sorgen des Chors an diesem Sonntag. Eine Auflösung wurde vorgängig besprochen, da schon seit langem genügend Männerstimmen fehlten. Aufrufe zum Mitsingen in der Gemeinde waren leider stets erfolglos.

Wir schätzen uns glücklich, dass immer wieder Männer- und Frauenchöre aus unseren Dörfern die Gottesdienste mit schöner Chormusik bereichern. Auch Solo-Sängerinnen und -Sänger und Solo-Instrumentalistinnen und -Instrumentalisten oder z.B. das Accordeon-Orchester Moser werden in unseren Gottesdiensten immer wieder gerne gehört.

Durch die Quartalslieder, die der Pfarrkonvent aussucht, lernt die Kirchengemeinde kontinuierlich neue Lieder aus dem schon nicht mehr ganz neuen Kirchengesangsbuch kennen.

### 2.2. Konfirmandenunterricht

Am 30. Mai und am 6. Juni konfirmierte Pfarrer J. Reichert 15 Mädchen und 11 Knaben.

Am Konfirmanden-Elternabend vom 9. September wurden Eltern und Jugendliche des neuen Jahrgangs über Sinn und Zweck der Konfirmation und die damit verbundenen Rechte und Pflichten orientiert. Die Jugendlichen wurden wie üblich in zwei Gruppen unterrichtet.

Traditionsgemäss fand im Oktober während der Herbstferien ein Konfirmandenlager auf dem Hoch-Ybrig statt mit 21 Teilnehmenden. Als engagierte Hilfsleiter kamen junge Erwachsene aus früheren Jahrgängen mit. Das Lager ist als Gemeinschaftserlebnis ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

### 2.3. Jugendgottesdienst

Während der 6. Klasse und im ersten Jahr der Oberstufe besuchen die Jugendlichen den Jugendgottesdienst. Im Sommer findet dieser vor, im Winter nach dem normalen Gottesdienst statt. Bei Abendgottesdiensten, verlängerten Gottesdiensten infolge Abendmahlsfeier o.ä., wird der Jugendgottesdienst am Freitag in der Kapelle Uhwiesen abgehalten. Die Jugendlichen werden den Jahrgängen entsprechend in zwei Gruppen eingeteilt. Die Gottesdienste finden für die Gruppen abwechslungsweise statt. Es wird erwartet, dass die Jugendlichen mindestens 12 Gottesdienste besuchen pro Jahr. Sie sind auch bei allen Familiengottesdiensten herzlich eingeladen.

Zu Beginn des Schuljahres wurden 53 Mädchen und Knaben zusammen mit ihren Eltern zu einem ersten Jugendgottesdienst eingeladen mit anschliessendem Z'Morge im Schloss Laufen, wo sie über den kirchlichen Unterricht informiert wurden.

Jugendliche, welche 12 Gottesdienste besucht haben, erhielten einen Gutschein für eine CD.

### 2.4. Von der Sonntagsschule über Gschichte Höck zu Kolibri

Der vertraute Name der Sonntagsschule geht immer mehr verloren. Aus dem Gschichte-Höck wurde nun Kolibri. Dieser Name wird in vielen Gemeinden des Kanton Zürich übernommen für Gruppen mit Vorschulkindern bis zur dritten Klasse. In unserer Kirchgemeinde besuchten ca. 40 Kinder die Kolibrigruppen. Leider fehlen immer wieder Leiterinnen, die sich für die Arbeit mit Kindern interessieren. Erfreulicherweise übernahmen in Flurlingen und Uhwiesen Konfirmandinnen die Kindergruppen. Sie wurden in ihrer Arbeit unterstützt durch Vorbereitungen mit dem Pfarrer und den langjährigen Leiterinnen.

Unsere jetzigen Leiterinnen:

Flurlingen: Stefani Züblin und Caroline Barner (Konfirmandinnen)  
 Dachsen: Lisa Wüthrich-Vogel / Elisabeth Studer  
 Uhwiesen: Gabi Schurter Eichrodt / Bernadette Buess und Martina Sauter (Konfirmandinnen)

### 2.5. Fiire mit de Chliine

Im November 1998 fand in der Kirche Laufen erstmals die Kinderfeier „Fiire mit de Chliine“ statt. Es ist eine Gottesdienstform für 3-6jährige Kinder mit ihren Begleitpersonen. In einer ca. halbstündigen Feier wird gesungen, erzählt, gebetet und gefeiert. Die Kinder erleben den Kirchenraum auf ihre fröhliche Art mit Gleichaltrigen und spüren eine warme und oft feierliche Atmosphäre. Auch manche Erwachsene werden vielleicht so mit den Kindern wieder den Zugang zur Kirche finden. „Fiire mit de Chliine“ ist offen für alle Konfessionen. Diese Kinderfeiern wurden liebevoll vorbereitet und gestaltet von Gaby Schurter Eichrodt, Uhwiesen, aus unserer Kirchgemeinde und von Dagmar Petry, Feuerthalen, von der röm. katholischen Kirche.

Wir freuen uns, dass das Angebot grossen Anklang findet und hoffen auf weiteren regen Besuch. „Fiire mit de Chliine“ fand an folgenden Daten mit unterschiedlichen Themen statt:

26. März	„Wie Henri Hase neue Freunde findet“
11. Juni	„Elsa Entchen und das Ei“ (Wasser-Sommerplausch auf der Wiese)
17. September	Wir feiern Erntedank!
26. November	Das Weihnachtsglöckchen

### 2.6. Dritt-Klass-Unterricht

Der Dritt-Klass-Unterricht will die reformierten Kinder mit kirchlichen Themen vertraut machen und sie in unserer Kirche heimisch werden lassen. Er ist Bestandteil des gesamten kirchlichen Unterrichts, kompensiert teilweise die nach neuem Lehrplan an der Volksschule wegfallenden BS-Stunden an der Oberstufe und ist Voraussetzung für eine spätere Konfirmation. Zweimal jährlich nimmt der 3.Klass-Unti an Familiengottesdiensten teil zu den Themenkreisen „Taufe“ und „Abendmahl“. Der Unterricht wurde erteilt durch die Katechetin Frau Karin Buess, Uhwiesen, an allen drei Primarschulen unserer Kirchgemeinde.

### 2.7. Dominotreff

Leider ist der Dominotreff für Viert- und Fünftklässler in Flurlingen wegen persönlichen Veränderungen des Leiters im Sommer 1999 aufgehoben worden. Seither gibt es keine Dominogruppe mehr. Der Dominotreff schliesst an den 3.Kl. Unti an und will erlebnisorientiert, lustbetont und gemeinschaftsbezogen Raum geben zum Philosophieren, Erfahrungen sammeln, Beziehungen knüpfen und pflegen und zum Innehalten. Kreativität und Spiritualität werden gefördert. Wir bedauern, dass keine Nachfolge gefunden werden konnte.

### 3. Kirchliche Gruppen

#### 3.1. Helferkreise

Selbständige Helferkreise übernahmen in allen drei Gemeinden einen grossen Teil der Betreuungs- und Besuchsarbeit. Frauen überbrachten einen Predigttext und die Zeitschrift Zeitlupe. Wir sind äusserst dankbar, dass dieser wichtige Dienst an der kirchlichen Gemeinschaft durch zuverlässige und treue Helferinnen selbstlos und aufopfernd versehen wird.

#### 3.2. Besuche bei Eltern von Täuflingen

Eltern von Neugeborenen in unserer Kirchgemeinde wurden erstmals durch freiwillige Mitarbeiterinnen besucht und erhielten zur Unterstützung der religiösen Erziehung Elternbriefe, genannt „Wegzeichen“. Diese Begleitung während der ersten drei Jahre soll nebst der Hilfe im Erziehungsalltag, die Taufe und die Erinnerung an den Tauftag wieder in den Vordergrund rücken. Pro Jahr werden die Frauen „ihre“ Familien zweimal besuchen.

#### 3.2. Altersarbeit

In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute fanden wiederum die sehr beliebten Seniorenferien statt für die Flurlinger und Dachsemer gemeinsam in Bad Ragaz, vom 14. – 21. Juni. Begleitet und betreut haben Frau Karin Blättler aus Dachsen, Frau Rosmarie Eschmann, Schaffhausen, Frau Lisbeth Rüdüsühli, Flurlingen und für einige Tage ebenfalls Frau Pfrn. Regula Reichert

Die Uhwieser Seniorinnen und Senioren verbrachten ihre Ferienwoche in Fieschertal, Wallis, mit den Betreuerinnen Frau Hedi Schilling, Frau Erika Ernst, Frau Elisabeth Weidmann und Frau Pfrn. Regula Reichert.

Am 18. November fand der traditionelle, beliebte Altersnachmittag statt im Rheintal in Flurlingen. Die Seniorenbühne Zürich spielte das Stück „Das süsse Leben der Oma Bitterli“. Der Erlös von Fr. 350.- ging an das Lindli Huus, Schaffhausen.

Die Betreuung der Pensionäre und Pensionärinnen resp. Patienten und Patientinnen aus unserer Kirchgemeinde im Kranken- und Altersheim Kohlfirst in Feuerthalen hat seit mehreren Jahren Frau Pfrn. R. Reichert übernommen. Die Andachten im KAK wurden abwechslungsweise durch die PfarrerInnen gestaltet.

#### 3.3. Jugendarbeit

Zur Zeit gibt es leider in unserer Kirchgemeinde keine aktive Jugendgruppe. Die Kirchenpflege setzte sich aber auf die Initiative von Pfr. J. Reichert für die Schaffung einer „Offenen Jugendarbeit“ Dachsen/Flurlingen/Laufen-Uhwiesen ein. In einem gemeinsamen Projekt der politischen Gemeinden, der Oberstufenschulgemeinde, der beiden Kirchgemeinden (evang.ref. und kath.) und dem Verein Jugendarbeit Weinland ist für unsere Jugend im Rahmen der „JUWEGU“ (Jugendgruppe Werkgebäude Uhwiesen) ein Jugendarbeiter mit einem Pensum von 20% angestellt.

#### 3.4. Hauskreise

Am ersten Freitag des Monats trafen sich Leute aus verschiedenen Schichten und Berufen bei Familie Reichert zum „Offenen Pfarrhaus“. Bei reger Beteiligung wurde über aktuelle und interessante Bereiche des Lebens und Zusammenlebens diskutiert und dabei überlegt, wie der christliche Glaube zur Problemlösung beitragen kann.

In Flurlingen versammelte sich der Hauskreis monatlich an zwei Donnerstagabenden. Im Zentrum stand das Gespräch über die Bibel.

#### 3.5. Frauentreff

Am zweiten Mittwoch des Monats trafen sich vormittags einige Frauen im Unterrichtszimmer des Pfarrhauses Laufen zu gemeinschaftlichem Singen, Beten und Gesprächen über Glaubens- und Lebensfragen aus dem Alltag.

#### 3.6. Missionsbazar

Der beliebte, traditionelle Missionsbazar fand auch dieses Jahr wieder statt. Der Missionsarbeitskreis unter der Leitung von Ursula Blaser, hatte wiederum mit viel Liebe, Einsatz und Geduld verlockende Hand- und Bastelarbeiten hergestellt. Während sich die Kleinen beim nicht zu vermissenden Kasperltheater und Päcklischen vergnügten, genossen die Erwachsenen das Zusammensein bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen. Der Reinerlös von Fr. 8000.- wurde je zur Hälfte für das „Kinderheim Salem“ in Addis Abeba (Aethiopien) und der Eingliederungsstätte Schaffhausen verwendet.

### 3.7. Lektorendienst

Rund ein Dutzend Frauen und Männer halfen mit als Lektorinnen und Lektoren für Textlesungen und Mitteilungen im Gottesdienst. Sie trafen sich zweimal jährlich, um den Einsatzplan zu erstellen. Das Engagement dieser Gruppe zeigt deutlich, dass Gottesdienst nicht allein Sache der Pfarrer ist, sondern, dass alle daran teilhaben können in aktiver oder passiver Form (Priestertum aller Gläubigen)

## 4. Kirchliche Veranstaltungen

### 4.1. „Chiläfäscht“

Am letzten Sonntag im Juni gestaltete Frau Pfrn. Reichert den Familiengottesdienst für „Gross und Chlii“ zum Chiläfäscht. Der Psalm 23, der Herr ist mein Hirte, wurde so ausgelegt und mit entsprechendem Anschauungsmaterial bereichert, dass auch die kleinen Gottesdienstbesucher den Inhalt der Predigt aufnehmen konnten. Bei solchen Familiengottesdiensten kommt die gute Zusammenarbeit von Mesmerin und Pfarrerschaft zum Ausdruck. Dieser Gottesdienst, von Frau Pfarrerin Reichert vorbereitet, diente als Vorlage über die Verwendung von Psalmliedern und Psalmen aus dem neuen Gesangbuch.

Nach dem Gottesdienst verweilten ca 90 Gäste beim Apéro und Mittagessen unter den Bäumen bei der Kirche. Kinder und Jugendliche vergnügten sich bei verschiedenen Spielen und dem obligaten Mohrenkopf-Schiessen und Ballonwettfliegen. Das Chiläfäscht bot viele Gelegenheiten, die Gemeinschaft innerhalb der Kirchgemeinde zu festigen oder neu zu finden.

### 4.2. Flurgottesdienst

Der gemeinsame ökumenische Flurgottesdienst der reformierten Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen und der katholischen Pfarrei Feuerthalen fand wiederum bei der Loschenhütte auf Uhwiesergebiet statt. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der **Musikgesellschaft Feuerthalen**. Da in der letzten Zeit diese Flurgottesdienste eher spärlich besucht wurden, suchten wir gemeinsam mit Feuerthalen nach neuen Möglichkeiten zur Gestaltung. Der Schwerpunkt sollte auf die Familie gesetzt werden. So kam die Idee auf, mit den 3.Kl Unti Kindern beider Konfessionen den Flurgottesdienst mit dem Thema Taufe zu gestalten. Der Aufruf, sternförmig von den drei Gemeinden zur Löschenhütte zu spazieren, wurde von einigen Familien befolgt. Die Organisation dieses Waldgottesdienstes meisterte unsere Vikarin Elisabeth Wyss in Zusammenarbeit mit vielen Helfern und Pfr. Zraggen von der katholischen Kirche. Noch nie war der Platz unter den Bäumen so gut besetzt mit jungen Familien. Es waren ca 250 Personen anwesend. Pfarrerschaft und Kirchenpflegen der beteiligten Gemeinden freuten sich an der grossen Zuhörerschaft.

Nach dem Gottesdienst dauerte es dann auch entsprechend lange, bis alle etwas zum Trinken bekamen. Danach wurde das Grillfeuer von einigen Leuten rege benutzt, um das Mitgebrachte zu grillieren. Miteinander wurde gegessen und geplaudert unter dem grünen Blätterdach. Andere machten sich auf den Heimweg.

### 4.3. Weltgebetstag

Am ersten Märzfreitag versammelten sich etwa 40 Frauen anlässlich des Weltgebetstages zu einem Gottesdienst mit anschliessendem Morgenessen in der Jugendherberge im Schloss Laufen, organisiert durch ein bewährtes Team. Die Liturgie wurde von Frauen aus Venezuela vorbereitet unter dem Thema „Gottes zärtliche Berührung“.

### 4.4. Suppentag

Der traditionelle ökumenische Suppentag fand wiederum im Rheintalsaal in Flurlingen statt. Der Reinerlös von Fr. 950.- ging an Terre des hommes Kinderhilfe in Benin/Afrika. Frau Bernadette Hübscher, welche selber in Benin war, informierte über das Projekt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer und Kuchenbäckerinnen sorgten dafür, dass der Suppentag gut gelang. Zur musikalischen Unterhaltung spielte Tarek Waldvogel aus Uhwiesen mit seinen Panflötenschülern bekannte und unbekannte Melodien.

### 4.5. Fraue- Kafi

Frauen aus den drei Gemeinden trafen sich viermal an einem Vormittag zum Frühstück mit anschliessendem Vortrag und Diskussion aktueller Alltagsprobleme.

„Dass die Freude Dir wieder blühen möge“, Frau Pfrn. Gertrud Weber, Neuhausen

*Gedächtnistraining, Hirnjogging, Frau Heide Hilber, Neftenbach*  
*Osteoporose, Frau Verena Spahn, Dachsen*  
*Kinderstreit – Konflikte – Friedenserziehung, Frau Ruth Steiner-Volkart, Schaffhausen*

#### 4.6. Chilä-Kafi

In der Regel fand im Anschluss an den Gottesdienst am letzten Sonntag des Monats ein „Chilä-Kafi“ im Unterrichtsraum statt, organisiert durch die Kirchenpflege. Die rege Teilnahme zeigte, dass es für viele wichtig war, nach dem Gottesdienst noch zu verweilen, zu plaudern, sich über das Gehörte auszusprechen und dabei die Gemeinschaft zu spüren.

#### 4.7. Gemeindeversammlungen

An zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 13. Juni** Genehmigung der Kirchengutsrechnung 1998, Aufwand Fr. 707'377.90 / Ertrag Fr. 664'323.45, Aufwandüberschuss Fr. 43'054.45  
Entgegennahme des Jahresberichtes 1998
- 14. November** Genehmigung des Voranschlages 2000 / Erhöhung des Steuerfusses um 1% auf 13%  
Aufwand Fr. 677'290.- / Ertrag Fr. 715'940.-  
Einnahmenüberschuss Fr. 38'650.-  
Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 85'000.- zur Sanierung der Kirche Laufen.

#### 4.8. Konzerte

- 25. Januar** Konzert des Kammerchors Rozhdestwo der Philharmonie St. Petersburg
- 18. Dezember** Texte und Musik zum Advent: Barbara Brack, Flöte; Roland Maurer, Oboe/Fagott  
Francoise Stein, Harfe und Regula Reichert, Texte.

#### 4.9. Mitarbeiterfest

Kirchenpflege, Pfarrerschaft, kirchliche Mitarbeiter und deren Angehörige waren am 11. September eingeladen zu Speis und Trank mit Musik und Tanz in der Scheune des Mesmerhauses im Laufen.

#### 4.10. Kirchengemeindeabend/Erwachsenenbildung

- 29. Januar** Das Cabaret Chilemüüs spielte „Chilämüüs in Seenot“. Probleme der Kirchengemeinden, der Pfarrer und uns Menschen im allgemeinen, wurden auf humorvolle, aber auch besinnliche Art und Weise den Zuschauern vor Augen geführt.
- 4 Kursabende im Februar und März**  
**Frauen in der Bibel**, Kurs über bekannte und weniger bekannte Frauen im Stammbaum Jesu, die der Evangelist Matthäus nennt.  
 Die Aramäerin Tamar, die Kanaaniterin Rahab, die Moabiterin Ruth und Maria, die Mutter Jesu und ihre Namensschwwestern.

#### 4.11. Bezirksveranstaltungen/ Rüdlinger-Wochenende

- 23./24. Januar** In der evang. Heimstätte Rüdlingen trafen sich ca. 60 Gemeindeglieder aus dem ganzen Bezirk. Thema dieses Wochenendes war: „Es gibt keine Wunder für den, der sich nicht wundern kann.“ Gast: Bibelwissenschaftler und Gemeindepfarrer Dr. Herbert Kohler. Die Leitung des Wochenendes hatte Frau Pfrn. R. Reichert mit der Kommission für regionale Veranstaltungen im Bezirk Andelfingen.

## 5. Liegenschaften

### 5.1 Mesmerhaus

Im Mesmerhaus wurde der angebaute Holzschopf mit einem Holztor abgeschlossen.

Am 26. Dezember fegte der Orkan Lothar auch über unsere Liegenschaften. Der angerichtete Schaden hielt sich glücklicherweise in Grenzen. Am Scheunendach wurden rund vier Quadratmeter Ziegel weggerissen und auf die Strasse geworfen. Am Pfarrhaus ging ein hölzerner Fensterladen und eine Scheibe in Brüche. Der gesamte Schaden wird auf rund 2000 Franken geschätzt, welcher zu einem grossen Teil von der kantonalen Gebäudeversicherung übernommen wird.

### 5.2 Pfarrhaus

Am Pfarrhaus wurden die üblichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Nach eingehender Diskussion in der Kirchenpflege wurden die alten Möbel im Unterrichtsraum ersetzt. Neue Tische und bequemere, gepolsterte Stühle wurden angeschafft. Ein Teil der Kosten konnte über das Legat Rieser abgedeckt werden.

### 5.3 Kirche Laufen

Im Laufe des Sommers hat die Kirchenpflege die Planung der Kirchenrenovation an die Hand genommen. Es wurden Ideen und Wünsche zusammengetragen. Zusätzlich wurde die Kirche in Schlatt bei Winterthur besichtigt, welche kürzlich restauriert worden war. Das Architekturbüro von P. Fässler in Zürich wurde beauftragt, ein Vorprojekt zu erarbeiten. An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November wurde das Vorprojekt vorgestellt. Die Kirchgemeinde genehmigte den Projektierungskredit von Fr. 85'000 für die Renovation der Kirche Laufen ohne Gegenstimme. Die Kirchenpflege ist dankbar, dass sich die Gemeinde hinter dieses grosse Vorhaben stellt. Architekt Fässler wird zusammen mit der Baukommission das Projekt erarbeiten. Die Kirchenpflege wird dieses Projekt an der Kirchgemeindeversammlung im November 2000 zur Genehmigung vorlegen.

### 5.4 Pfarrhaus Flurlingen

Das Pfarrhaus in Flurlingen wurde vom 1. März 1999 bis 31. März 2000 an zwei junge Paare vermietet. Unsere neugewählte Pfarrerin E. Rüeegger wird Ende April 2000 mit ihren drei Kindern in das Pfarrhaus einziehen.

## 6. Finanzen

### 6.1. Kirchgemeindehaushalt

Die Gemeindeversammlung vom 13. 6. genehmigte die Jahresrechnung 1998. Bei Einnahmen von Fr. 664'323.45 und Ausgaben von Fr. 707'377.90 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 43'054.45 zu verzeichnen, welcher dem Eigenkapital entnommen wurde. Das Eigenkapital betrug Fr. 361'517.10.

### 6.2. Kollekten und Zuwendungen

Die freiwilligen Spenden (Kollekten) erreichten 1998 eine Höhe von Fr 40'809.45 Dieser Betrag wurde vollumfänglich gemeinnützigen und wohltätigen Institutionen überwiesen.

### 6.3. Geschäftsstelle „Brot für Alle „

Frau Friedy Studer leitete wieder in vorbildlicher und zuverlässiger Art die Geschäftsstelle. Das Sammelergebnis machte 1999 Fr. 11'493.90 aus. Zusammen mit dem Beitrag aus dem Kirchengut konnten rund Fr. 22'200.- an die von uns bestimmten Empfänger überwiesen werden. Dies waren: Tobo Indianerfrauen, Frauenhaus in Argentinien, Allianzmission für Angola und neu ein Brunnenprojekt in Niger. Das Sammelergebnis 1999 war rund 173 Fr. grösser als im Vorjahr.

## 7. Weiterbildung

### 7.1. Pfarrer

Jochen und Regula Reichert: Pfarrkapiteltagung: Auf den Spuren der frühen römischen Kirche in Ravenna

**2 Wochenendtagungen mit der Arbeitsgemeinschaft Schweizer PfarreInnen**, Kulturhistorische Kleinode: St. Urban und Solothurn  
 Erfahrung der Wirklichkeit in Naturwissenschaften und Theologie (Neueste Erkenntnisse der Astronomie und Gottesglaube)  
**-Praktikumsleiterkurse** zur Begleitung der Lernvikarin Elisabeth Wyss, Seminar für PraktikumpfarrerInnen und LernvikareInnen, Kirche in der modernen Gesellschaft (Studienprojekt: Kirche in der Stadt)  
**-Teilnahme am Deutschen evangelischen Kirchentag**

**Jochen Reichert**

Ausbildung in systemischer Paar und Familientherapie  
 Seminar 7, Gewalt und sexueller Missbrauch in der Familie  
 Gruppensupervision mit regelmässiger Vorstellung von Fällen  
 Arbeitsgruppe für Literatur und Fallarbeit  
 Abschluss der 3jährigen Zusatzausbildung in Paar- und Familientherapie.

**7.2. Kirchenpflege**

7./8. Januar  
 20. März

Kirchenpflegetagung Boldern  
 Präsidentenkonferenz  
 Präsident und ein Kirchenpflegemmitglied besuchten Weiterbildungskurse

**8. Statistik****8.1. Bevölkerungsbewegungen**

Reformierte Einwohner	1. Januar 1999	31. Dezember 1999
Dachsen	923	948
Uhwiesen	897	897
Flurlingen	720	722
<b>Total</b>	<b>2540</b>	<b>2567</b>
<b>Zunahme</b>	<b>27</b>	

**Kircheneintritte** 1

**Kirchenaustritte** 12

**8.2. Kasualien****Taufen**

Knaben	16
Mädchen	14
<b>Total</b>	<b>30</b>

**Konfirmationen**

Knaben	11
Mädchen	15
<b>Total</b>	<b>26</b>

**Bestattungen**

Männer	13
Frauen	14
<b>Total</b>	<b>27</b>

**Trauungen** 9

**Jugendgottesdienst**

Knaben	26
Mädchen	27
<b>Total</b>	<b>53</b>

## 9. Schlusswort

Liebe Gemeindeglieder

Das vergangene Jahr in unserer Kirchgemeinde war geprägt durch einige Veränderungen. Es gab mehrere Pfarrwechsel an der zeitlich befristeten Stelle und das Lernvikariat von Frau Elisabeth Wyss-Jenny im Pfarramt Laufen.

Veränderungen bringen immer Bewegung mit sich. Bewegung kann heissen, sich neu anpassen, flexibel bleiben, sich auf etwas Neues zubewegen, sich verändern. Viele Menschen bleiben gerne beim Alten, beim Bewährten. Das kann ja auch gut sein. Oft kommen Veränderungen von Aussen. Menschen werden gezwungen sich zu bewegen. Denken wir an die vielen Flüchtlinge aus dem Kosovo im vergangenen Jahr und an die vielen Naturkatastrophen. Veränderungen können eben auch sehr schmerzhaft sein. Veränderungen gehören zu unserem Leben. Es kommt nur drauf an, wie wir sie sehen und was wir aus ihnen machen. Sie geben immer auch neue Chancen, neue Berührungspunkte, wenn wir offen bleiben können. Veränderungen positiv anzunehmen, bedingen Vertrauen in das Gute im Menschen, letztendlich Vertrauen in Gott.

Ich denke, dass unsere Kirchgemeinde im vergangenen Jahr gerade durch die Veränderungen auch sehr viel Schönes und Positives erleben durfte. Die Kirchenpflege und das Pfarramt konnten einige Projekte, durch die Mithilfe und Anstoss der Vikarin angehen. Predigten von VerweserInnen und Stellvertreter liessen die Kirchgänger neu zuhören. Eine wichtige Veränderung ist geplant durch die Sanierung der Kirche. Der Kirchenraum wird ein neues Aussehen erhalten, sofern Sie es mit ihrer Zustimmung erlauben.

Eine andere, eher schmerzliche Veränderung musste der Kirchenchor erfahren. Die Auflösung ist für viele Sängerrinnen und Sänger, sowie für die Kirchgemeinde eine grosse Enttäuschung. Was wird sich daraus entwickeln?

Kirchenpflege und Pfarrerschaft wurden sehr gefordert im vergangenen Jahr. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken fürs Mitdenken, Mittragen und den grossen Einsatz. Durch die vielen stillen Helfer in der Gemeinde weiss sich die Kirchenpflege gestützt. Eine Kirchgemeinde lebt von der Vielfältigkeit und Verschiedenheit der Menschen, von solchen, die aktiv mitmachen und solchen, die eher für sich privat Kirche erleben. Kirche im weiten Sinne findet eben auch im Kleinen statt, im persönlichen alltäglichen Leben jedes einzelnen.

Ich wünsche uns allen die Kraft und neuen Mut, dass wir uns für die Gemeinschaft unserer Kirchgemeinde und für die Verkündigung des Evangeliums dort aktiv einsetzen, wo es möglich ist.

Im Februar 2000

EVANG.-REF. KIRCHENPFLEGE LAUFEN AM RHEINFALL  
Annamarie Schlatter, Präsidentin